Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 2

Rubrik: Betriebsreportage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mittex **Betriebsreportage**

AdNovum AG Horn: Gelungener Sprung zu neuen Ufern

«Ihr Partner in Forschung und Entwicklung – Technische Beratung – Verfahrensevaluation – Expertisen – Produktprüfung – Qualitätskontrolle» heisst es im Untertitel zur Preisliste der AdNovum AG in Horn. Damit ist bereits einleitend das Tätigkeitsfeld dieses 1978 gegründeten Dienstleistungsunternehmens umschrieben. Marktstudien und die tägliche Praxis hatten den Firmengründer, Dr. A. Lauchenauer zur Erkenntnis geführt, dass ein kleines aber um so flexibleres Forschungs- und Entwicklungs-Team fehlten insbesondere für den Einsatz auf dem Gebiet der Textil- und Bekleidungsindustrie auf den heute über zwei Drittel des Umsatzes entfallen.

Interdisziplinäres Denken

Unser Gesprächspartner Dr. sc. tech. ETH Alfred Lauchenauer, unter dessen Kontrolle sich die Firma heute befindet, verfügt im Bereich der Naturwissenschaften über ein eigentliches studium generale, das geht sehr rasch aus den klaren Gedankengängen hervor, die er aus dem Stegreif heraus über sein Unternehmen zu formulieren weiss. Das Angehen von Problemen mit unabhängigem, interdisziplinärem Denken, die neutrale Bereitschaft und die Fähigkeit, für jedes Problem den optimalen Brückenschlag zur bestgeeigneten Technologie zu finden, die richtige Synthese aus oft scheinbar weit voneinander liegenden Elementen zu suchen oder auch nur als ehrlicher Technologiemakler von einem neutralen Blickwinkel aus ein gestelltes Problem systematisch zu bearbeiten erscheint Lauchenauer wichtigste Voraussetzung für das Lösen von Problemen und für erfolgreiche Innovation. Dass hierin wirklich eine Marktlücke bestand, weist die Entwicklung des Unternehmens in den letzten Jahren nach. Der «Auftragsbestand», das heisst das Budget der AdNovum ist heute bereits zu weit mehr als der Hälfte konkret durch vorhandene Aufträge für ein Jahr zum voraus bekannt. Für ein Team, das heute 17 Personen beschäftigt, ein recht stolzes Ergebnis. Der quantifizierbare Budget-Umsatzanteil entwickelte sich von 29 Prozent im Jahr 1980, über 42 Prozent für 1982, bis hin zu rund 80 Prozent für 1984. Das gibt der jungen Firma selbstverständlich auch ein gerütteltes Mass an Sicherheit.

Tätigkeitsbereiche

Die heutigen Aktivitäten der AdNovum lassen sich grob in vier Gebiete aufteilen:
- auf Forschung, Entwicklung (englisch: research and development) entfallen etwa 20 bis 25 Prozent,
- die Consulting-Tätigkeit liegt in derselben Grössenordnung,
- auf Qualitätssicherung und -kontrolle entfallen 50 Prozent und
- auf technology brokering (Vermittlung und Entwicklung neuer Produkte) etwa 5 Prozent.

Die Tätigkeit der AdNovum erfolgt auf Auftrag. Aus der Vielfalt seien stellvertretend und zum besseren Verständnis der etwas abstrakten Materie einige Beispiele erwähnt. So hat AdNovum für die Weberei und Schlichterei ein Konzept erarbeitet, das, sollte es sich als erfolgreich erweisen, diese Produktionsstufe recht eigentlich revolutionieren wird; dann sind im Bereich des Staubanfalls in der Weberei Arbeiten gemacht worden und weiter wird das Gebiet der chemischen und mechanischen Behandlung von Nonwovens und das Binden derselben beackert. Im Bereich des Abkochens und Bleichens sind Verfahren entwickelt worden, die die Behandlungszeit gegenüber der traditionellen Methode auf einige Minuten reduzieren, gegenüber bisher 50 oder mehr Minuten. Auch im Bereich der Konfektionsindustrie hat die Firma Entwicklungen zur Rationalisierung realisiert. Der Reigen liesse sich natürlich noch viel weiter spannen.

Die Consulting-Tätigkeit der AdNovum, dies unterstreicht Dr. Lauchenauer, ist nicht auf einmalige Aufträge ad hoc ausgerichtet, sondern im Gegenteil auf dauerhafte und gezielte Partnerschaften. Nur so ergeben sich beispielsweise Synergieeffekte und Problemlösungen aus erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsaufträgen.

Im Sektor der Qualitätskontrolle und -sicherung ist der Firma übrigens kürzlich eine wesentliche Basisverbreiterung gelungen, in dem AdNovum jetzt mit der bekannten Genfer Surveillance, die weltweit etwa 12000 Personen beschäftigt, zusammenarbeitet. Ferner vertritt AdNovum jetzt die United Testing Corporation, die grösste amerikanische Test-Firma.

Generalistisch denken...

Angesichts der Vielfalt der Tätigkeit stellt sich von selbst die Frage, wie dies auf allen Gebieten effizient und zweckmässig bewältigt werden kann. Die Antwort darauf fällt unserem Interviewpartner nicht schwer: «Das liegt im Unternehmenskonzept. Unser wichtigstes Werkzeug ergibt sich daraus, dass Erkenntnisse, Lösungen, Ideen aus zum Teil weit abliegenden Gebieten herangezogen werden, um für ein gegebenes Problem Lösungen zu finden. Es heisst, mit anderen Worten, generalistisch denken.»

Generalistisches Denken, meint Dr. Lauchenauer, fehlt häufig oder geht der Innovation in grossen Unternehmen durch Beförderung und anderweitigen Einsatz verloren.

Für die Erarbeitung neuer Konzepte stützt man sich nicht oder nicht in erster Linie auf Vorhandenes, sondern sucht, ganz offensichtlich durch Denkarbeit nach neuen, auch unkonventionellen Lösungen. Daher kommt AdNovum etwa bezüglich der Laboreinrichtungen mit relativ einfachen Mitteln aus. Vorherrschend ist ein Baukastensystem, die Vertiefung erfolgt dann in der Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der entsprechenden Branche, die über Spezialwissen verfügen.

Die Auftraggeber der AdNovum sind heute, dies darf abschliessend beigefügt werden, nicht nur im Inland sondern bis hin jenseits des Atlantiks zu finden. In den USA beispielsweise sind es neben Kleinunternehmen auch Grosskonzerne. Für die doch überschaubaren Grössenordnungen in Horn gewiss ein Erfolg.

Peter Schindler